

(Waffenstillstand und Banknotenumlauf.)

Der Banknotenumlauf dürfte sich gegenwärtig auf etwa 31 Milliarden Kronen belaufen. Er wurde in der letzten Zeit nicht unerheblich durch die Lombardierung von Kriegsanleihe gesteigert, womit naturgemäß ein größerer Bedarf an Banknoten verbunden war. Auf diese Weise wurde die Bank kürzlich an einem Tage mit 600 Millionen Kronen in Anspruch genommen und an demselben Tage war auch der Seeresverwaltung ein größerer Betrag zu überweisen. Als eine Begleiterscheinung des nun in Kraft getretenen Waffenstillstandes ist eine Entlastung der Bank durch eine Herabminderung der Ansprüche vonseiten der Seeresverwaltung zu erwarten, da mit der Einstellung der Feindseligkeiten und der umfangreichen Demobilisierung sehr bedeutende Ausgaben entfallen, ein Umstand, der den Banknotenmangel zum Verschwinden bringen wird, und das um so mehr, als schließlich mit der Wiederkehr der Beruhigung die festgehaltenen Banknoten ihren Weg wieder zur Bank zurückfinden werden. Die Entlastung in dem angedeuteten Sinne wird allerdings von dem Maße abhängen, in welchem die Bank durch die Verpfändung von Kriegsanleihe an ihren Schaltern in Anspruch genommen wird.